
(Antragsteller)

(Datum)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Ansprechpartner, Tel-Nr.:

(Ansprechpartner, e-mail:)

**Kreis Gütersloh
Abteilung Tiefbau
- Untere Wasserbehörde -**

33324 Gütersloh

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Grundwasserförderung

Hiermit beantrage ich für mich und meine Rechtsnachfolger gemäß den §§ 8, 9, 10, 12 und 13 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem Grundstück

Gemarkung: _____, **Flur:** _____, **Flurstück(e):** _____

aus einem _____m tiefen Brunnen Grundwasser in einer Menge bis zu

_____ cbm/Stunde

_____ cbm/Tag

_____ cbm/Jahr

- zu **Trinkwasserzwecken** (weiter Seite 2 „Trinkwasser“)
- zu **Brauchwasserzwecken** (weiter Seite 3 „Brauchwasser“)
- zu **Kühlwasserzwecken** (weiter Seite 4 „Kühlwasser“)
- zur **Beregnung** landwirtschaftlicher/gärtnerischer Flächen (weiter Seite 6 „Beregnung“)
- zur **Grundwasserabsenkung** (weiter Seite 7 „Absenkung“)
- zur **Viehtränkung** in einem gewerblichen Betrieb (weiter Seite 9 „gewerbliche Viehtränke“)

zutage zu fördern

Den Antrag reiche ich in 3-facher Ausfertigung ein.

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Für die Versorgung meines **Wohnhauses** in _____
(Straße, Ort)
mit Trink- und Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von
_____ x 150 l/Tag = _____ l/Tag und
(Anzahl aller im Haus lebenden Personen)

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
(Straße, Ort)
mit Trink- und Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von
_____ x 50 l/Tag = _____ l/Tag und
(Anzahl aller im Betrieb arbeitenden Personen)

Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation/eigene Kläranlage (**unzutreffendes streichen**) entsorgt.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____.

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt _____ cm.

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
 (Straße, Ort)
 mit Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von maximal _____ l/Tag
 für folgende Nutzung: _____

Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation/Dreikammerklärgrube entsorgt.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt cm. _____

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Wasserbedarfsnachweis

_____, den
 (Ort)

 (Datum)

 (Unterschrift)

Kühlwasser

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
(Straße, Ort)
mit **Kühlwasser** benötige ich eine Wassermenge von

_____ m³/h, _____ m³/d, _____ m³/a und

Abwasser (z. B. Abschlammwasser) fällt in einer Menge von _____ m³/Woche an und wird wie folgt entsorgt: _____.

Achtung: Die Einleitung in ein Gewässer ist erlaubnispflichtig, ggf. ist die Einleitung in die kommunale Kanalisation genehmigungspflichtig.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____.

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt _____ cm.

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Durch folgende Einrichtungen wird ein Eindringen von Stoffen aus der Anlage in das Kühlwasser unterbunden: _____

(weiter Seite 5)

Folgende Maßnahmen werden zur Verringerung der Grundwasserentnahme durchgeführt (Nutzung der Abwärme für betriebliche Zwecke, Kühlturm, Kreislaufführung): _____

Dem Kühlwasser werden folgende Korrosionsinhibitoren bzw. folgende Hilfsstoffe zugesetzt:

Undichtigkeiten in den Kreisläufen werden wie folgt festgestellt: _____

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte und ggf. der Einleitungsstelle
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte, der Wasserleitungen und der Kühlanlage sowie der Einleitungsstelle
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis (nur bei bestehenden Brunnenanlagen)
- Systemskizze der Kühlanlage mit kurzer Beschreibung

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

1. Berechnungsflächen:

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück(e): _____

Größe der Berechnungsfläche: _____ ha

2. Berechnungsmenge gemäß Berechnungsplan:_____ m³/Std.,_____ m³/Tag und_____ m³/Jahr

Der Berechnungsplan ist beizulegen!

3. Brunnendaten:

Tiefe des Brunnens: _____ m unter Gelände

Grundwasserstand ruhend: _____ m unter Gelände

4. Daten für die Grundwasserbewirtschaftung:

Gesamte Nutzfläche des Betriebes: _____ ha

Gesamte Berechnungsfläche des Betriebes: _____ ha

5. Berechnungsdaten:

Anzahl und Typ der eingesetzten Regner: _____

Wasserverbrauch je Regner: _____ l/s

Fabrikat der Pumpe (Typ/Modell): _____

Förderleistung der Pumpe: _____ l/s

- ggf. Pumpenprospekt des Herstellers beifügen -

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Berechnungsplan als Wasserbedarfsnachweis

_____, den
(Ort)_____
(Datum)_____
(Unterschrift)

Beschreibung der Absenkung

Das Grundwasser wird bis zu _____ m u. GOK abgesenkt.

Der Absenkungsradius (Absenktrichter) beträgt _____ m.

Lage der Absenkungsstelle(n):

Nr. der Gewässerstationierungskarte GSK 25: _____

Flussgebietskennzahl: _____

Rechtswert: 34_____, Hochwert: 57_____

Lage der Einleitung

Die Einleitung des geförderten Grundwassers erfolgt in ein Oberflächengewässer.

Gewässer, in das eingeleitet wird: _____

Flussgebietskennzahl: _____

Nr. der Gewässerstationierungskarte GSK 25: _____

Rechtswert: 34_____, Hochwert: 57_____

bei Einleitung in ein stationiertes Gewässer (Hauptvorfluter):

Name des Gewässers: _____

Stationierung: _____

bei Einleitung in ein nicht stationiertes Gewässer:

Name des nächsten Hauptvorfluters: _____

Station der Einmündung des nicht stationierten Gewässers in den Hauptvorfluter:
_____ km

Entfernung der Einleitung von dieser Station: _____ km

Die Einleitung erfolgt:

- | | | |
|---|--|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> vom linken Ufer | <input type="checkbox"/> vom rechten Ufer | <input type="checkbox"/> vor Kopf |
| <input type="checkbox"/> über Mittelwasser | <input type="checkbox"/> unter Mittelwasser | |
| <input type="checkbox"/> mit natürlichem Gefälle | <input type="checkbox"/> mittels Pumpwerk | |
| <input type="checkbox"/> über Auslaufbauwerk als | | |
| <input type="checkbox"/> offenes Gerinne | <input type="checkbox"/> geschlossenes Profil | |
| <input type="checkbox"/> Klärüberlauf | <input type="checkbox"/> Notüberlauf | |
| <input type="checkbox"/> über gemeinsamen Ablauf mit einer anderen Einleitung | <input type="checkbox"/> über gesonderte Einleitungsstelle | |

(weiter Seite 8)

Abfluss im Gewässer

Gewässerzustand (hydrologische und ökologische Gegebenheit, Ausbauzustand)

Welche Nutzungen gibt es in der Umgebung der Einleitungsstelle sowie im weiteren, von der Einleitung beeinflussten Gewässerverlauf (z. B. Naherholungsgebiete, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, Verkehrswege, Wanderwege, Bebauung)?

Maßnahmen zur Vermeidung oder Beseitigung möglicher Gefährdungen durch die Einleitung im Bereich des Einleitungsbauwerkes und im weiteren Gewässerverlauf (z. B. Einzäunung des Gefahrenbereiches, Warnschilder, Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten des Einleitungsreiches)

Aussagen zu Altlasten und/oder Altlastenverdachtsflächen im Absenkungsgebiet und im Einleitungsbereich

Wird die Entnahme oder die Einleitung in einem Wasserschutz-/Heilquellenschutzgebiet vorgenommen (Angabe der betroffenen Schutzzone)?

Durchfließt der Vorfluter im weiteren Verlauf unterhalb der Einleitungsstelle ein Wasserschutz-/ Heilquellenschutzgebiet (Angaben der Schutzzone sowie der Entfernung der Einleitungsstelle)?

Anlagen:

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen Anlagen füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Standortkennzeichnung
- Grundkarte i. M. 1 : 5.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Entnahme- und der Einleitungsstelle
- Ermittlung des Absenktrichters

Den Antrag reiche ich in **3-facher** Ausfertigung ein.

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

1. Brunnenstandort:

Der Brunnen Nr. _____ liegt auf der Fläche Gemarkung _____, Flur _____,
Flurstück _____, Rechtswert: 34 _____, Hochwert: 57 _____

2. Benötigte Wassermengen:

_____ m³/Std.,
_____ m³/Tag und
_____ m³/Jahr

Der Wasserbedarfsnachweis ist beizulegen!

3. Brunnendaten:

Tiefe des Brunnens: _____ m unter Gelände

Grundwasserstand ruhend: _____ m unter Gelände

4. Daten für die Grundwasserbewirtschaftung:

Der Absenktrichter beträgt: _____ m.

5. Pumpendaten:

Fabrikat der Pumpe (Typ/Modell): _____

Förderleistung der Pumpe: _____ l/s

- ggf. Pumpenprospekt des Herstellers beifügen -

Den Antrag reiche ich in **3-facher** Ausfertigung ein.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Ermittlung des Absenkungstrichters
- Wasserbedarfsnachweis

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)